

PRESSEAUSSENDUNG

Erkenntnisse der heutigen ALLRAIL Pressekonferenz:

**Wir können den EU Green Deal vergessen,
wenn nicht allen europäischen Bahnunternehmen
in gleicher Weise geholfen wird**

BRÜSSEL, 23. September 2020:

Der Personenverkehr auf der Schiene hatte im Zusammenhang mit der COVID-19 Krise mit einem dramatischen Nachfragerückgang zu kämpfen. Obwohl unser Verband ALLRAIL die meisten nationalen Hilfsmaßnahmen als schwach, uneinheitlich und unzuverlässig ansieht, gab es zumindest finanzielle Unterstützung für einzelne Unternehmen. Obwohl die zweite Welle der Pandemie seit Monaten vorhergesagt wird, findet sich weit und breit aber **noch immer keine durchdachte, einheitliche europäische Strategie**, die alle Bahnunternehmen – egal ob privat oder im Staatseigentum – in gleicher Weise unterstützt.

Von der Marktöffnung des europäischen Schienenpersonenverkehrs haben alle Stakeholder profitiert: Sie hat zu verbesserter Qualität, günstigeren Tarifen und zur Verkehrsverlagerung zur Schiene geführt. Das ist die Grundlage, auf der die 27 EU-Mitgliedsstaaten **jetzt unverzüglich handeln müssen**.

Dr. Erich Forster, Präsident von ALLRAIL, hält fest: “ALLE öffentlichen Verkehrsunternehmen brauchen substantielle finanzielle Unterstützung während der zweiten Welle. Wenn die nationalen Autoritäten davor jetzt ihre Augen verschließen, werden sie die Rechnung in Zukunft präsentiert bekommen. Private Unternehmen werden ihr Angebot spürbar reduzieren und, noch schlimmer, auch die Zahl ihrer Mitarbeitenden – und damit zusätzliche öffentliche Kosten in einem ohnedies angespannten Arbeitsmarkt verursachen.

Staatsbetriebe werden aber ihre Verluste durch künftige Kapitalerhöhungen ausgleichen, die von den Steuerzahlenden beglichen werden müssen. Und Investoren werden den Schienenverkehrsmarkt dann als zu riskant einschätzen, weil staatliche

Gelder ihr privatwirtschaftliches Engagement verdrängen und sich in anderen Märkten betätigen.“

Um es noch einmal zu betonen: Diskriminierungsfreiheit ist die oberste Maxime. Die EU **darf nicht die Uhr zurückdrehen** zu einem Monopol eines gefestigten Angebots der Staatsbahnen. Die EU-Regulation zur Reduzierung des Infrastrukturbenutzungsentgelts (IBE) 2020/0127 (COD) ist ein guter Anfang, aber sie ist weder standardisiert, noch verpflichtend. Wir brauchen keine weiteren Wolkenkuckucksheim-Diskussionen über veraltete Projekte wie TEE 2.0, sondern

- **ein NULL-IBE Konzept**, das rückwirkend ab März 2020 und bis Ende 2021 gilt sowie
- **eine professionelle und verpflichtende Notverordnung**, die die Verluste aller Bahnbetreiber und Ticketverkäufer für mindestens 18 Monate (beginnend ab Oktober 2020) und mit der aktuellen Zahl an Mitarbeitenden kompensiert.

Sicherzustellen, dass die Marktöffnung COVID-19 überleben wird, ist der einzige Weg, um das Wachstum des europäischen Personenverkehrs zu garantieren – und damit auch den Erfolg des Green Deal.

Um die heutige Pressekonferenz anzuschauen, dann klicken Sie bitte [hier](#)

Links:

- www.allrail.eu
- [Twitter](#)
- [LinkedIn](#)
- [YouTube channel](#)
- [Podcast](#)
- [Instagram](#)

Für weitere Informationen auf Deutsch wenden Sie sich bitte an:

Nick Brooks
Generalsekretär
ALLRAIL asbl
Washingtonstraat 40,
Fon +32 485 832 991
1050 Brüssel, Belgien
nick.brooks@allrail.eu